

fed. Senator/-in: S 4 - Infrastruktur, Umwelt und Bau Federführendes Amt: Amt für Mobilität	Beteiligt:	
Lange Straße - Fahrradstraße		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
24.08.2022	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen werden durch wen und wann eingeleitet, damit Radfahrerinnen und Radfahrer die vorgesehene Straße Lange Straße nutzen und nicht den Gehweg?

Parallel zum Start des Modellversuchs Lange Straße – Fahrradstraße hat das Amt für Mobilität eine umfassende Kommunikations- und Informationskampagne rund um das Thema Fahrradstraßen ins Leben gerufen. Neben einer stadtweiten CityLightPlakate-Kampagne, welche die neue Webseite www.rostock.de/fahrradstraen bewarb, wurde umfassend über die Webseite, Infoschreiben, Flyer sowie zwei Banner in den Eingangsbereichen der Langen Straße über die geltenden Verkehrsregeln in einer Fahrradstraße informiert. Auch im Rahmen der Pressearbeit sowie der Vorstellung & Diskussion des Projektes in den Ausschüssen, dem Ortsbeirat Stadtmitte sowie dem neu gegründeten Projektbeirat erfolgte eine umfassende Aufklärung der Öffentlichkeit.

Durch den Kommunalen Ordnungsdienst sowie die Polizeiinspektion erfolgen regelmäßig Kontrollen des ruhenden sowie fließenden Verkehrs vor Ort. In den Anfangsmonaten kontrollierte primär der KOD den ruhenden Verkehr, da die Einsatzbelastung der gesamten Polizeiinspektion Rostock in den Sommermonaten, insbesondere im August, hoch ist.

Gemeinsame Aktionstage zwischen dem Amt für Mobilität, der Polizeiinspektion sowie dem KOD zur Kontrolle des fließenden Verkehrs sind mit Begleitung der Medien beginnend ab September in Planung. Die Terminierung des ersten Aktionstags erfolgt gerade im Zusammenhang mit der Einführung der radfahrenden Polizeibeamten der Polizeiinspektion Rostock, die seit dem 16.08.2022 aktiv sind. Mit der Fahrradstaffel wird eine erhöhte Präsenz der Polizeibeamten in der Langen Straße erwartet.

Weitere Maßnahmen (bspw. (nicht-) amtliche Markierungen/Beschilderungen, Aktionstage o.ä.) werden aktuell mit den relevanten Fachämtern diskutiert.

2. Wer kontrolliert Radfahrgeschehen in der Langen Straße

- wann
- wie oft
- durch wen
- mit welchem Ergebnis?

Verkehrskontrollen wurden durch das zuständige Polizeihauptrevier Reutershagen wie folgt durchgeführt:

1) 10.06.2022:

- 21 Gespräche/Belehrungen von Verkehrsteilnehmern, davon 5 ggü. Kraftfahrzeugführern, die den Abstand zu Radfahrenden nicht korrekt einhielten

2) 05.07.2022, 11:30-12:00Uhr:

- 1 Ordnungswidrigkeitenanzeige (Parken auf Radweg); mäßiger Kraftfahrzeugverkehr, wenig Radfahrende

3) 06.07.2022, 10:20-14:00Uhr:

- kein Fehlverhalten festgestellt, 17 Fahrräder gezählt

Darüber hinaus werden im Rahmen von Streifenfahrten regelmäßig und anlassbezogen Kontrollen einzelner Verkehrsteilnehmer durchgeführt.

Hierbei werden belehrende Gespräche geführt oder auch Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt.

3. Wie sieht das erste Fazit der Anfangsphase des Modellprojektes seitens der Stadtverwaltung aus?

Das Modellprojekt läuft nun fast 3 Monate. Die erste Auswertung der Verkehrsdaten zeigt einen positiven Trend hin zu einem wachsenden Anteil an Radfahrenden in der Langen Straße verbunden mit einem leichten Rückgang des Kfz-Verkehrs. Sehr deutlich zeigt sich, dass immer mehr Radfahrende auf der Fahrbahn fahren und die Fahrradstraße als solche nutzen. Das Aufstellen der Pflanzkübel auf dem Sperrstreifen hat die Nutzung der Straße noch erhöht. Diese ersten Entwicklungen der Verkehrsarten werden als positiv bewertet und aufgrund dessen die Sperrung des Vogelsangs (2. Stufe des Modellversuchs) zunächst als nicht erforderlich angesehen und ausgesetzt.

Neben der positiven Entwicklung hin zu mehr Radverkehr in der Langen Straße ist jedoch auch zu beobachten, dass es weiterhin zu Verstößen seitens aller Verkehrsteilnehmenden gegen die geltenden Verkehrsregeln kommt. Situationen wie Überholen der Radfahrenden, drängelnde Kfz hinter Radfahrenden, Radfahrende auf den Gehwegen sind weiterhin zu beobachten. Hier gibt es noch Handlungsbedarf.

Inwiefern sich das Sicherheitsempfinden der Verkehrsteilnehmenden auf der Fahrradstraße verändert hat, lässt sich aktuell noch nicht sagen. Dies soll jedoch Gegenstand einer qualitativen Untersuchung sein.

Positiv zu bemerken ist, dass seit Einrichtung der Fahrradstraße keine Unfälle gemeldet wurden. 2018 traten in der Langen Straße noch vermehrt Unfälle zwischen einparkenden bzw. abbiegenden Kfz und Radfahrenden auf dem damaligen Radfahrstreifen auf.

4. Welche Maßnahmen, insbesondere zum Instrument Bußgeld, gedenkt die Stadtverwaltung bei weiteren Verstößen dieser Art durch Radfahrerinnen und Radfahrer zu ergreifen?

Die Kontrolle des fließenden Verkehrs ist Aufgabe der Polizei. Ihr obliegt es, Regelverstöße zu ahnden. Die Stadtverwaltung wird auf verkehrsorganisatorische wie kommunikative Maßnahmen setzen.

Holger Matthäus

Anlagen

1	2022-08-15 2022_AF_3471_Anschreiben	öffentlich
---	-------------------------------------	------------

2	2022-08-15 2022_AF_3471 Chris Guenther fuer di VO	öffentlich
---	---	------------